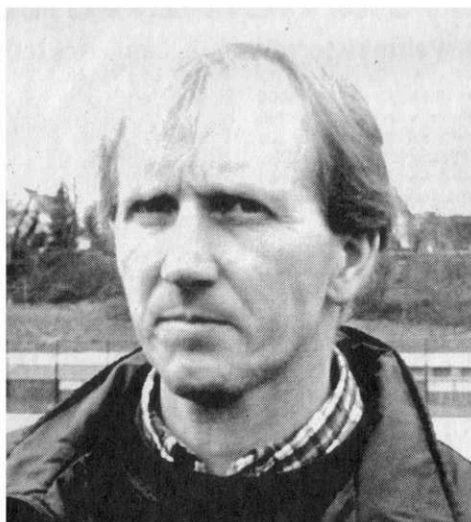


1997/1998: Super-GAU: Der SV Weil muss in die Bezirksliga

Masse statt Klasse lässt den Verein nach 40 Jahren in die Bezirksliga abstürzen. Auch die 2. und die 3. Mannschaft muss dadurch eine Liga tiefer antreten.

Als vermeintlicher Titel-Favorit wurde der SV Weil in der vergangenen Spielzeit oftmals den gesetzten Ambitionen nicht gerecht. Anspruch und Wirklichkeit divergierten immer wieder, die Mannschaft spielte deutlich unter ihren Möglichkeiten. Im Vorfeld der nun anstehenden neuen Landesliga-Spielzeit sind sich alle Vereins-Verantwortlichen einig: Mit solch einer Magerkost muss nun endgültig Schluss sein.

„In der zurückliegenden Saison hat viel zu oft jeder nur für sich gespielt. Es muss



Für Norbert Schneider wurde Ex-Profi Werner Reich als neuer Trainer beim SV Weil vorgestellt



Die Neuen des Fußball-Landesligisten SV Weil, hintere Reihe, von links: Markus Müller, Cvetko Trivunovic, Paulo Capurso, Horst Hollenwäger, Heiko Schwarze, Markus Reif, Trainer Werner Reich. Vordere Reihe, von links: Sascha Wussler, Duc Hien Tang, Mebaskia Hamed, Maati Maggartou, Alfredo Zenbio, Mathias Wittke. Foto: Uli Nodler

wieder eine Mannschaft auf dem Platz stehen“, hat Neu-Trainer Werner Reich sein Landesliga-Ziel verdeutlicht.

Der Aufstieg des SV Weil sei zwar kein Muß, werden Trainer und Spieler nicht unter Druck gesetzt, aber zu den ersten sechs der Tabelle will der Traditionsclub schon zählen, sehen sich die Männer rund ums Nonnenholz überzeugt.

Der angekündigte personelle Schnitt hat nach der verkorksten 1996/97-Runde stattgefunden. Acht Spieler verließen den Verein, zwölf Akteure stießen neu hinzu. Darunter mit Sascha Wussler und Cvetko Trivunovic zwei Nachwuchskräfte aus der eigenen Jugend. Mit Rückkehr-Routinier

Mathias Wittke gehören Duc Hien Tang, Alfredo Zenbio, Markus Reif, Heiko Schwarze, Maati Maggartou und Torhüter Horst Hollenwäger zum neuen Kader. Während der SVW im Tor, der Abwehr und im Mittelfeld nominell eher überdurchschnittlich besetzt ist, hat Trainer Werner Reich im Sturm bei lediglich zwei gelernten Angreifern Defizite ausgemacht. So wird er gezwungenermaßen Offensivkräfte wie Frank Couturier und Markus Reif verstärkt in der Spitze einsetzen.

Diese Unausgewogenheit zwischen dem vorderen und hinteren Mannschaftsbereich wurde bereits im ersten freund-



Zur Einweihung des modernisierten Stadions im Nonnenholz trat der Zweibundesligist SC Freiburg (unten) gegen den SV Weil (oben) zum Freundschaftsspiel an. Auch der jetzige Trainer der 1. Mannschaft, Maximilian Heidenreich, war mit von der Partie (Bild unten: Dritter von links)



Landesliga Südbaden 1997/1998

1. SV Kirchzarten	30	66:32	65
2. SV Laufenburg	30	74:41	54
3. FV Herbolzheim	30	90:62	54
4. Spvgg Untermünstertal	30	71:69	50
5. FV Lörrach (N)	30	61:58	49
6. SC Elzach	30	60:50	46
7. FC Rheinfelden	30	56:43	44
8. FC Weisweil	30	49:40	44
9. SC Reute	30	54:41	43
10. FC Bötzingen	30	52:61	40
11. Alemannia Müllheim (N)	30	48:44	39
12. Eintracht Freiburg	30	57:55	39
13. SV Weil	30	47:58	38
14. FC Birkendorf (N)	30	37:72	28
15. FC Rimsingen	30	30:67	22
16. FC Neuenburg	30	27:86	17



SV Weil 2. Mannschaft Hintere Reihe von links nach rechts: Rüdiger Hartmann, Paulo Capurso, Martin Juckel, Perseus Knab, Dominik Meiser, Ralf Heine
 Mittlere Reihe: Co-Trainer Wolfgang Jubin, Antonio Colucci, Michael Krämer, Martin Spiess II, Thomas Belz, Christian Keller, Andreas Vierthaler, Trainer Franz-Josef Stilkenbäumer
 Untere Reihe: unbekannt, Michael Deibler, Stefan Ebler, Ante Pavlovic, Thorsten Sparr, Manuel Gutwein, Martin Vierthaler, Andreas Schepperle
 Mit Martin Juckel, Perseus Knab, Ralf Heine, Michael Krämer, Martin Spiess II, Christian Keller, Thorsten Sparr, Martin Vierthaler und Andreas Schepperle wurden neun Akteure während der Saison in die 1. Mannschaft beordert.

schaftlichen Aufeinandertreffen zur Einweihung des modernisierten Stadions „Nonnenholz“ gegen den Zweitbundesligisten SC Freiburg sichtbar. Zwar unterlag der Landesligist vor 2'500 Zuschauern standesgemäß mit 0:8, vermochte aber die erste Halbzeit, dank überzeugender Defensive, mit nur einem Gegentreffer gut zu überstehen. Furios startete der SVW die Runde mit einem 5:0 Sieg beim schwachen FC Rimsingen, was zugleich den 1. Tabellenplatz der Liga bedeutete. Danach verlor man vier Spiele hintereinander, um sich auf Abstiegsplatz 13 wieder zu finden.

Bezeichnend, dass lediglich an Spieltag sieben mit einem 2:1 beim FC Weisweil eine einstellige Tabellenplatzierung mit Rang neun erreicht wurde. Ansonsten pendelte man achterbahnförmig zwischen Rang zehn und 14, wobei Abstiegsplatz 13 an insgesamt neun Spieltagen besonders „begehrt“ schien. Bereits zur Vorrunde nach 15 Partien zeichnete sich mit Platz 14 und 17 Punkten bei 21:26 Treffern das Debakel ab. Die beiden gewonnenen Spiele vor der Winterpause (2:1 gegen den FC Rimsingen und 4:1 beim FV Lörrach) veranlassten Trainer Werner Reich gar zum

„Weitermachen, auch in der neuen Spielzeit 1998/99“. Die Winterruhe nutzten dann Leistungsträger wie Frank Couturier und Thomas Schwarze, um den Verein vorzeitig zu verlassen. Mit einem wahren Fußball-Wunder begann ein schwacher SV Weil dann die Rückrunde, indem er den haushoch überlegenen FC Rheinfelden vor 250 Zuschauern nach einem 0:2 noch mit 3:2 besiegte. Umso überraschender für die Öffentlichkeit kamen danach Verein und Trainer Reich überein, sich am Ende dieser Saison „in beiderseitigem Einvernehmen“ zu trennen.

Aus den folgenden sieben Spielen resultierten lediglich noch magere 5 Punkte,



Duc Tang mühte sich im Weiler Mittelfeld

und ein 0:4 beim FV Herbolzheim, ein 0:7 beim SC Reute und ein 0:2 gegen den SV Laufenburg, wonach sich die SVW-Vereinsführung mit sofortiger Wirkung von Fußballlehrer Reich trennte. Wegen anhaltender Erfolgslosigkeit und „Herr Reich konnte die Mannschaft in keiner Weise mehr motivieren“, heißt es in einer Presseinformation des SV Weil. Bei dieser Formulierung mag man sich fragen, wie und warum ein Trainer permanenter Motivator für Spieler sein muss, die letztlich auf dem Spielfeld die Misere entscheidend mit beeinflussen.

Reichs Nachfolger, Franz-Josef Stilkenbäumer, bisher Trainer der zweiten Mannschaft des SVW, übernahm das Team auf dem 13. Tabellenplatz, um nach den restlichen fünf Spielen (7 Punkte) diesen Platz „erfolgreich“ zu verteidigen, was den Abstieg in die Bezirksliga bedeutete.

Mit 38 Zählern und 47:58 Toren beendete man die bitterste Saison der Vereinsgeschichte.

Peinliche Niederlagen beim FV Lörrach (1:4), beim FC Rheinfelden (0:3), dem SC

1:4 im Derby: Die Wahrheit lag (wie von Ulli Waidner beschworen) auf dem Platz – und schmeckte für den FVL recht bitter

SV Weil beherrscht Lörrach nach Belieben

LÖRRACH (ms). „Die Wahrheit liegt auf dem Platz“, hatte Ulli Waidner, der Trainer von Landesliga-Aufsteiger FV Lörrach, vor dem Derby gegen den SV Weil in der Stadionpost prognostiziert. Er sollte recht behalten. Für den FVL sah die Wahrheit im letzten Spiel vor der Winterpause allerdings recht bitter aus: Der einstige Spitzenreiter bezog eine 1:4 (1:2)-Heimniederlage.

Die Gäste aus der Nachbarstadt waren den Hausherrn in allen Belangen, vor allem jedoch in punkto Kampfgeist haushoch überlegen. Hauptverantwortlich für das FVL-Debakel war Martin Spieß II, der mit drei Treffern dazu beitrug, daß die Weiler sich deutlich für die 1:4 Schlappe aus der Hinrunde rehabilitieren konnten.

„Ein Derby hat seine eigenen Gesetze“, hatte Waidner in der Derbyvorschau geschrieben. Am Samstag galt allerdings nur das Gesetz der Stärkeren, und die waren eindeutig auf Seiten der Nonnenholzfußballer. Von der ersten Minute an bestimmten sie das Spiel. Läuferisch, spielerisch und vor allem kämpferisch war der SVW eine Klasse besser als die Grütpark-Elf. Die Gäste setzten die FVL-Abwehr sofort enorm unter Druck. Die Führung war nur eine Frage der Zeit. Nach einer knappen halben Stunde kam Martin Spieß II nach einem Fehler von FVL-Libero Peter Hagen frei zum Schuß und überwand Keeper Peter Ruch mit einem plazierten Flachschuß.

Auch der 1:1-Ausgleich, nur zwei Minuten später von Sven Kopp per Flugkopfbal erzielt, konnte die Weiler nicht aus dem Rhythmus bringen. Spieß II war es auch, der mit einem Stelpläß Perseus Knab



SCHWERSTARBEIT hatten die Lörracher Martin Wendt (links) und Achim Roscher gegen den dreifachen Torhüter Martin Spieß (Mitte) bei der 1:4-Derbyniederlage gegen den SV Weil zu verrichten. Bild: Schön

zum 2:1 auf die Reise schickte. Knab konnte vom bereits umspielten Ruch nur per Foul gebremst werden. Ruch sah (nur) die gelbe Karte, und Spieß II besorgte vom Elfmeterpunkt via Innenposten das 2:1.

Das Lörracher Aufbäumen nach der Pause blieb aus. Erneut war

Einbahnstraßenfußball in Richtung FVL-Tor angesagt, und schon neun Minuten nach Wiederbeginn degradierte Martin Spieß die Lörracher Abwehrspieler zu Slalomstangen, ließ gleich drei Gegenspieler stehen und schoß zum 3:1 ein. Wenig später traf Norman Rueb, der beim FVL

nach zu den Aktivsten zählte, bei der einzigen Lörracher Möglichkeit nur den Außenposten. Ein Weiler Kantersieg schien nun möglich. Nach blendender Vorarbeit von Spieß II gelang dem eingewechselten Feik Zikolli, der auch noch das 5:1 auf dem Fuß hatte, der Endstand.



Trainer Franz-Josef Stilkenbäumer wurde von der 2. Mannschaft in die 1. Mannschaft befördert, konnte den Abstieg jedoch nicht mehr verhindern



Gerd W. Nußbaumer löste Armin Löffler als sportlichen Leiter beim SV Weil ab



Markus Reif (links) und Perseus Knab (Mitte) erzielten die meisten Treffer für den SV Weil

Elzach (3:4, 0:2) und der Spvgg. Untermünstertal (1:4, 1:2) folgten Achtungserfolge gegen den Meister und Aufsteiger SV Kirchzarten (0:0, 3:3), Vizemeister SV Laufenburg (3:0) und dem Tabellendritten FV Herbolzheim (2:1).

Gesamthaft gewann der SV Weil sechsmal zu Hause, fünfmal auswärts. Fünfmal verlor das Team vor eigenem Publikum, neunmal auf des Gegners Platz.

Ein Strohalm blieb dem Traditionsverein noch, dem drohenden Abstieg zu entgegen: Sollte der südbadische Verbandsliga-Vizemeister FV Donaueschingen im Aufstiegsduell mit dem nordbadischen Konkurrenten ASV Durlach erfolgreich sein, wären die Donaueschinger in der Oberliga BW und der SV Weil verbliebe in der Landesliga.

Eine deutliche 1:4 Niederlage des FV Donaueschingen gegen den ASV Durlach im zweiten Oberliga-Aufstiegsspiel am 7. Juni 1998 besiegelte die endgültige Verbanung des SV Weil in die Bezirksliga.

Mit diesem Abschied aus der Landesliga lösten die SV-Fussballer in der eigenen Aktivabteilung einen sportlichen Super-Gau aus, müssen denn nun auch die „Zweite“ und „Dritte“ zwangsabsteigen. Insgesamt 2'610 Unentwegte verfolgten die Heimspiele, 174 Augenpaare pro Spiel.

Die meisten Tore für den SV erzielten Markus Reif mit 10 Treffern, vor Perseus Knab (6), sowie Thomas Schwarze, Martin Spieß I und Martin Spieß II (je 5).

Mangelnde körperliche Fitness (die meisten Gegentore nach der Winterpause kassierte der SV Weil in der letzten halben Stunde eines Spiels), fehlerhafte Personalplanung seitens der Vereinsführung sowie die zu späte Trennung von Trainer Werner Reich mögen als Gründe für diesen einmaligen Niedergang herhalten. Inwieweit fußballerische Kompetenz einiger Aktiver dem geforderten Landesliga-Niveau genügte, mag eine Zahl verdeutlichen: 39 Spieler, also eigentlich drei komplette Teams, wurden in der 1. Mannschaft eingesetzt, was einem absoluten Rekord in der Landesliga gleichkam. „Da hätte auch ein Trainer Trappatoni seine Probleme gehabt“, meinte SVW-Geschäftsführer Gerd W. Nußbaumer lakonisch.

Bei der Generalversammlung des SV Weil am 6. März 1998, zeichnete der 1. Vorsitzende Herbert Bee eine positive Entwicklung der wirtschaftlichen Situation des Vereins. Wenn auch alle Verbindlichkeiten noch nicht beglichen seien.

- FC Rimsingen - SV Weil 0:5**
Tore: 0:1 Reif (8.), 0:2 Stehle (30.), 0:3 H. Schwarze (39.), 0:4 Reif (55.), 0:5 Reif (64.)
- SV Weil - FV Lörrach 1:4**
Tore: 0:1 (11.), 0:2 (35.), 0:3 (72.), 1:3 T. Schwarze (74.), 1:4 (83.)
- FC Rheinfeldern - SV Weil 3:0**
Tore: 1:0 (39.), 2:0 (66.), 3:0 (68.)
- SV Weil - SC Elzach 3:4**
Tore: 0:1 (10.), 0:2 (20.), 1:2 Spieß I (23.), 2:2 T. Schwarze (65.), 2:3 (68.), 2:4 (71.), 3:4 Lokaj (85.)
- Spvgg. Alemannia Müllheim - SV Weil 1:0**
Tore: 1:0 (5.)
- SV Weil - FV Herbolzheim 2:1**
Tore: 1:0 Belz (44.), 2:0 Reif (48.), 2:1 (88.)
- FC Weisweil - SV Weil 1:2**
Tore: 0:1 Stehle (34.), 1:1 (44.), 1:2 Duc Tang (46.)
- SV Weil - SC Reute 1:1**
Tore: 0:1 (17.), 1:1 T. Schwarze (85.)
- FC Bötzingen - SV Weil 3:2**
Tore: 0:1 Spieß I (21.), 1:1 (50.), 2:1 (72.), 3:1 (74.), 3:2 Lokaj (78.)
- SV Laufenburg - SV Weil 0:3**
Tore: 0:1 Maggartou (38.), 0:2 Schulz (47.), 0:3 Duc Tang (60.)
- SV Weil - Spvgg. Untermünstertal 1:4**
Tore: 0:1 (8.), 0:2 (23.), 0:3 (65.), 0:4 (88.), 1:4 T. Schwarze (89.)
- FC Neuenburg - SV Weil 0:1**
Tore: 0:1 T. Schwarze (81.)
- SV Weil - SV Eintracht Freiburg 0:1**
Tore: 0:1 (62.)
- FC Birkendorf - SV Weil 3:0**
Tore: 1:0 (73.), 2:0 (77.), 3:0 (89.)
- SV Weil - SV Kirchzarten 0:0**
- SV Weil - FC Rimsingen 2:1**
Tore: 1:0 Spieß II (15.), 1:1 (45.), 2:1 Knab (78.)
- FV Lörrach - SV Weil 1:4**
Tore: 0:1 Spieß II (28.), 1:1 (29.), 1:2 Spieß II (34.), 1:3 Spieß II (81.), 1:4 Zikolli (81.)
- SV Weil - FC Rheinfeldern 3:2**
Tore: 0:1 (20.), 0:2 (39.), 1:2 Reif (58.), 2:2 Knab (61.), 3:2 Maggartou (90.)
- SC Elzach - SV Weil 2:0**
Tore: 1:0 (67.), 2:0 (78.)
- SV Weil - Spvgg. Alemannia Müllheim 1:1**
Tore: 0:1 (79.), 1:1 Spieß I (90.)
- FV Herbolzheim - SV Weil 4:0**
Tore: 1:0 (44.), 2:0 (60.), 3:0 (65.), 4:0 (80.)
- SV Weil - FC Weisweil 2:1**
Tore: 1:0 Vierthaler (4.), 1:1 (20.), 2:1 Knab (75.)
- SC Reute - SV Weil 7:0**
Tore: 1:0 (24.), 2:0 (26.), 3:0 (41.), 4:0 (75.), 5:0 (79.), 6:0 (83.), 7:0 (86.)
- SV Weil - FC Bötzingen 2:2**
Tore: 0:1 (18.), 1:1 Spieß II (20.), 2:1 Reif (38.), 2:2 (61.)
- SV Weil - SV Laufenburg 0:2**
Tore: 0:1 (69.), 0:2 (78.)
- Spvgg. Untermünstertal - SV Weil 2:1**
Tore: 0:1 Knab (12.), 1:1 (64.), 2:1 (78.)
- SV Weil - FC Neuenburg 4:1**
Tore: 1:0 Reif (20.), 2:0 Reif (36.), 3:0 Reif (45.), 3:1 (82.), 4:1 Knab (88.)
- SV Eintracht Freiburg - SV Weil 3:2**
Tore: 1:0 (14.), 1:1 Stehle (23.), 1:2 Ast (30.), 2:2 (57.), 3:2 (88.)
- SV Weil - FC Birkendorf 2:0**
Tore: 1:0 Stehle (53.), 2:0 Knab (71.)
- SV Kirchzarten - SV Weil 3:3**
Tore: 1:0 (33.), 1:1 Reif (44.), 2:1 (49.), 3:1 (59.), 3:2 Spieß I (74.), 3:3 Spieß I (82.)

Trotz oder gerade wegen des sportlichen Niedergangs der „Ersten“, stehe nach wie vor die Jugendförderung ganz oben auf der Tages-Agenda und mithin die kurz- bzw. mittelfristige Integration talentierter Nachwuchs-Kicker in den Aktiv-Bereich.

Die Bandenwerbung und das letztjährige Freundschaftsspiel gegen den SC Freiburg im modernisierten Stadion, gereichte dank der Mithilfe von Marketingleiter

Bernhard Eichin, seinen Helfern und Sponsoren zum großen Erfolg. Die notwendig gewordenen Neuwahlen des Gesamtvorstandes für zwei Amtsjahre ergaben:

Präsident:
Dieter Reinbold

Geschäftsführender Vorstand

- 1. Vorsitzender:**
Herbert Bee
- 2. Vorsitzender:**
Gerhard Schmidt
- 3. Vorsitzender und Jugendleiter:**
Norbert Nußbaumer
- 1. Kassierer:**
Egmont Eichin
- Schriftführerin:**
Elisabeth Kellringer
- Geschäftsführer:**
Gerd W. Nußbaumer



Die C-Junioren holen sich den Turniersieg beim Walter-Waibel-Turnier
Von links: Co-Trainer Andreas Bächle, Davide Parrotto, Fidan Vlasi, Simon Blakowski, Sascha Bächle, Piero Saccone, Fabian Zieger, Patrizio Nucci, Fabian Kluge, Trainer Erwin Kluge

- Erweiterter Vorstand**
- Spielausschuß-Vorsitzender:**
Jörg Müller
 - Marketingleiter:**
Bernhard Eichin
 - Aktivbeisitzer:**
Markus Reif
 - 2. Kassierer:**
Gunter Klemm
 - Passivbeisitzer:**
Heinz Bieler



Selten konnten die Weiler Angreifer den Ball behaupten wie hier Perseus Knab beobachtet von Björn Stehle (rechts)

Christoph Braun, Armin Löffler und Rolf Ritsche wurden dankend von den Anwesenden verabschiedet.

„Was nicht zusammen kann bestehen, tut am besten, sich zu lösen.“
(F. von Schiller)



Viel Arbeit für SV-Torwart Horst Hollenwäger. Zu oft tauchten die gegnerischen Angreifer frei im Weiler Strafraum auf

Junioren - Saison 1997/98
260 Mitglieder
11 Mannschaften (SV Weil)
5 Mannschaften (SG Weil-Friedlingen)

A-Jugend: Trainer Martin Walzer (VR)
Ralf Oettle, Christian Nußbaumer (RR)
Verbandsstaffel Platz 2

B-Jugend: Trainer Bernd Gais
Bezirksstaffel Platz 1

C-Jugend: Trainer Erwin Kluge
Verbandsstaffel Platz 5

Die A-Jugend wird Bezirkspokalsieger. Am 21.06.1997 wird erstmalig der Titel des Südbadischen Pokalsiegers in Waltershofen bei Freiburg errungen.

Die B-Jugend steigt als Meister in die Verbandsstaffel auf.

Die C-Jugend gewinnt den Bezirkspokal. Das Team wird vom Turn- und Sportring Weil am Rhein e.V. zur Jugendmannschaft des Jahres 1997 gewählt.

Am 14.02.2008 verstirbt im Alter von 40 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit Martin Walzer, der mehrere Jahre die verschiedensten Jugendteams trainierte. Sein enormes Fachwissen war einer der Grundsteine für die aufstrebende und sehr erfolgreiche Jugendarbeit im Verein



SV Weil A-Junioren - Hintere Reihe von links: Trainer Martin Walzer, Andreas Berner, Ulas Sengül, Ronny Waldkirch, Björn Basler, Deniz Kutlutürk, Andreas Rosio, Patrick Selb, Matthias Schulz, Betreuerin Janine Walz, Co-Trainer Ralf Oettle
Kniend: Rogerio Fernandez, Sven Sutter, Stefan Walzer, Faik Zikolli, Mike Bejenke, Damir Isenovic, Mirko Maczkowski



SV Weil B1-Junioren - Hintere Reihe von links: Trainer Bernd Gais, Matthias Schulz, Adriano Parrotto, Fahredin Zikolli, Daniele Cassetta, Christian Götze, Alper Tanritanir, Berkan Kutlutürk, Co-Trainer Patrick Mehlin
Kniend: Andreas Epner, Massimo Hengy, Steve Rueb, Patrick Grieder, Christian Stohler, Benjamin Pakalski, Markus Boos



SV Weil B2-Junioren - Hintere Reihe von links: Claudio Schirnhöfer, Michael Müller, Stefan Ebener, Nico Schühlein, Erkan Demir, Silvano Nardone, Marc Blaschguda, Stefan Brodreser, Trainer Rainer Schühlein
Sitzend: Alexander Rogg, Christian Zerillo, Christopher Wranik, Stefan Heizmann, Markus Weber, Blendor Ahmetaj, Trainer August Weber



SV Weil C1-Junioren - Hintere Reihe von links: Betreuer Andreas Bächle, Jetmir Amzai, Sascha Bächle, Patrizio Nucci, Fabian Kluge, Marco Trefzer, Aydin Karaaslan, Fidan Vlasi, Trainer Erwin Kluge
Sitzend: Oliver Siebler, Ismail Isbilir, Piero Saccone, Simon Blawowski, Cagdas Isbilir, Fabian Zieger, Davide Parrotto



SV Weil C2-Junioren - Hintere Reihe von links: Trainer Jonny Sperling, Selim Aydin, Dominik Kiesewetter, Sascha Ilkic, Benjamin Mundle, Jan Sperling, Sascha Eichberger, Davide Recchiuto, David Anhorn
Kniend: Sebastian Dahlenburg, Mike Kapfer, Thomas Sedlaczek, Nunzio Melchionda, Andrea Rossetti, Martin Müller, Luigi Piluso



SV Weil D1-Junioren Hintere Reihe von links nach rechts: Dario Sunzeri, Lukas Eggs, Umut Demir, Taner Bayram, Timo Ball, Christof Golda, Philipp Eichin, Robin Scheil, Murat Pamuk, Betreuer Uli Seifert
Mittlere Reihe: Co-Trainer Stefano Gianetti, Trainer Günter Fazis, Christian Wrobel, Alessandro Parente, Andrea Gianetti, Eugen Eckermann, Alexander Bode, Florian Stöhr, Sascha Brossig, Cosimo Recchiuto
Vordere Reihe: Marco Rizzo, Matteo Coluccia, Sami Türkem, Stefan Seifert, Lars Sperling, Alexander Brill, Markus Wenk, Martin Braun



SV Weil E1-Junioren - Hintere Reihe von links: Marko Sabisch, Simon Rübin, Daniel Brändlin, Serkan Kabakci, Daniel Sabisch, Servet Ay-Güven, Marco Maurer, Betreuer Oliver Hill, Benny Meiser, Trainer Matthias Maurer
Vordere Reihe: Martin Bratz, Sven Seehöfer, Benjamin Schulz, Keven Hill, Timmy Lais, Christian Saffrich, Patrick Seehöfer

SV Weil E2-Junioren
Hintere Reihe von links: Christoph Högi, Daniel Strasser, Trainer Andreas Zoschke, Niklas Zoschke, Patrick Kaltenbach, Trainer Bülent Sagir, Betreuer Andreas Schröder, Simon Walter, Patrick Merkel
Vordere Reihe: Frederic Geiger, Sven Schröder, Sven Risch, Sven Schmidt, Onur Kalkan, Patrick Röder, Pascal Ciffizzari





SV Weil F1-Junioren
 Hintere Reihe von links: Co-Trainer Willi Gangwisch, Betreuer Karl-August Grether, Trainer Michael Krämer
 Mittlere Reihe: Christian Seifert, Tim Weber, Marco Hohmann, Raoul Huben, Ruben Kremers
 Vordere Reihe: Patrick Gangwisch, Kevin Krämer, Deniz Büklü, Daniel Schütze, Jochen Schmidt



SV Weil F2-Junioren
 Hintere Reihe von links: Trainer Lothar Holzinger, Betreuer Mustafa Sahin, Betreuer Gebhard Schleifnig
 Mittlere Reihe: Robert Schöbel, Sven Lang, Sascha Müller, Cagdas Sahin, Özer Bayram
 Vordere Reihe: David Müller, Raphael Grab, Volkan Gümüs, Gökan Coskun, Timo Schleifnig, Hendrik Dufner



SV Weil F3-Junioren
 Hintere Reihe von links: Betreuer Horst Bratz, Trainer Erwin Brändlin
 Mittlere Reihe: Gürhan Gümüs, Fabian Haigis, Jan Flügel, Eugen Dietrich
 Vordere Reihe: Ibrahim Öktaş, Doruk Böke, Fabien Lentin, Simon Brändlin, Andy



SV Weil F3-Junioren
 Hintere Reihe von links: Co-Trainer Dominik Kiesewetter, Betreuerin Susi Kiesewetter, Trainer Andre Kimmelman
 Mittlere Reihe: Dennis Dauter, Florian Behrendt, Maximilian Lamm, Sven Kaufmann, Artur Weber, Andreas Kiesewetter
 Vordere Reihe: Tobias Schwan, Marco Kimmelman, Sascha Liebig, Ralf Röschard, Dominik Baschnagel



SV Weil F4-Junioren
 Hintere Reihe von links: Marco Kern, Thomas Weber, Philipp Riedmüller, Steffen Ernst, David Schillinger, Trainer Edgar Ernst
 Vordere Reihe: Kim Krämer, Simon Reiß, Daniel Baader, Eike Ludin, Jonas Schemenauer, Giovanni Di Brizzi



SV Weil Bambini 1
 Hinten: Trainer Martin Wissler
 Mittlere Reihe von links: Ali Diren, Burak Tutu, Kevin Wissler, Timo Schöbel, Sascha Kyburz
 Vordere Reihe: Veit Couturier, Onur Demir, Stephan Wippler, Pietro Calvagne



SV Weil Bambini 2
 Hintere Reihe von links: Mike Kainz, Sergen Egin, Vurkan Ates, Marco Kniephoff, Yannick Weber, Fabian Jehle, Trainer Uwe Weber
 Vordere Reihe: unbekannt, unbekannt, Lukas Krauth, Bodo Kuhn, Raphael Merkel

Herbert Bee - 1. Vorsitzender des SV Weil von 1997 - 2000



Von April 1996 bis Januar 2000 führte Herbert Bee als 28. Vorsitzender die Geschicke des Sportverein Weils. Zweimal musste der Traditionsverein in dieser Zeit absteigen und erstmals den Gang in die Bezirksliga antreten. Im Zuge der Sanierung der Sportanlagen durch die Stadt Weil am Rhein, renovierte der SVW in dieser Zeit die Vereinsgaststätte und erstellte die neue doppelstöckige SVW-Geschäftsstelle.

Herr Bee, im April 1996 wurden Sie auf der Generalversammlung des SVW zum 1. Vorsitzenden und damit zum Nachfolger von W. Pfaffenhausen gewählt. Wie entstand die Verbindung zum Verein und mit welchen Zielen traten Sie ihr Amt an?

Ich bin seit meinem Umzug 1978 nach Weil am Rhein mit dem Verein verbunden. Bei der Jahresfeier 1995 wurde ich von den damaligen Verantwortlichen angesprochen, ob ich mir ein Engagement im SV Weil vorstellen kann. Ich wollte in der Zukunft vermehrt auf eigene Jugendspielern zugreifen um den Verein auch finanziell zu entlasten.

Nur zwei Monate nach Ihrem Amtsantritt stand nach vierjähriger Verbandsligazugehörigkeit der Abstieg in die Landesliga fest. Ein denkbar schlechter Einstieg für Sie als Vereinsboss. Schon bei Ihrem Amtsantritt war der Abstieg vorauszusehen, oder?

Zur Amtsübernahme im April 1996 war von sportlicher Seite aus klar, dass die 1. Mannschaft um den Abstieg mitspielt. Von daher war es für mich keine große Überraschung.

In der Saison 1996/1997 wurde der Wiederaufstieg in die Verbandsliga angestrebt, so wurde auch der Kader entsprechend verstärkt. Relativ schnell deutete sich jedoch an, dass die Mannschaft nur Mittelmaß war und so musste L. Lawicki zur Winterpause seinen Stuhl räumen. Nachfolger N. Schneider landete dann auch nur auf Rang 9. Wie sahen Sie diese Spielzeit?

In dieser Saison war ich vom Engagement der Spieler sehr enttäuscht. Bei vielen war eine Einstellung zum Verein gar nicht vorhanden. Oftmals ging es nur ums Geld. Wir trennten uns von

Lothar Lawicki, weil unseres Erachtens ein Schnitt nötig war. Mit Norbert Schneider konnten wir einen jungen unverbrauchten Trainer verpflichten.

Eine in grossen Teilen veränderte Mannschaft startete mit Neu-Trainer W. Reich nach einem 5:0 Sieg in Rimsingen als Tabellenführer in die Saison. Niemals ahnte damals, dass sich der SV Weil zum Ende der Horrorsaison von der überbezirklichen Fußballbühne verabschieden musste. War das nicht zu vermeiden?

Nach der Verpflichtung von Werner Reich waren wir davon ausgegangen, eine gute Rolle in der Landesliga zu spielen, zumal wir den Kader auch verstärkt hatten. Leider zeigte sich im Laufe der Saison, dass es zwischen Trainer und Mannschaft nicht harmonierte. Der daraus resultierende Abstieg war für alle ein Schock.

Über die Dörfer gejagt wurde der SV Weil in der Bezirksligasaison 1998/1999. Den Aufstieg verpasste die Mannschaft in den Relegationsspielen. Glück war ihnen in ihrer Amtszeit wahrlich nicht beschieden.

Nach der Verpflichtung von Gerd Nußbaumer als sportlicher Leiter hatten wir in diesem Bereich eine Personalie optimal besetzt. Im ersten Jahr Bezirksliga musste sich die Mannschaft an ein neues Umfeld gewöhnen. Mit dem Ergebnis der Vizemeisterschaft konnte man zufrieden sein, zumal viele Jugendspieler in den Kader eingebaut wurden. Leider klappte es bei den Relegationsspielen nicht mit dem Aufstieg.

Während Ihrer Amtszeit wurde immer wieder über eine Fusion mit dem FC Friedlingen verhandelt. Die Gespräche scheiterten, stattdessen wurden Sie von der Jahresfeier des Westclubs eingeladen und die SG der Jugendabteilung wurde von Friedlingen gekündigt. Was war damals los?

Fusionsgespräche mit dem FC Friedlingen standen regelmäßig auf der Agenda beider Clubs. Grund hierfür war sicherlich auch die bisher gut funktionierende Zusammenarbeit in der Jugendspielgemeinschaft. Diese scheiterte schlussendlich aber an den Finanzen, da der FC Friedlingen nicht in der finanziellen Lage war, sich adäquat an den Kosten dieser SG zu beteiligen. Die Ausladung bei der Jahresfeier des FCF sehe ich im Nachhinein sehr gelassen, da einige Personen in der Vorstandschaft des FCF über gewisse Vorgänge nicht ausreichend informiert waren. Bis zum heutigen Tage pflege ich mit dem Friedlinger Urgestein Franz Karle sehr gute persönliche Kontakte.

Am 28. Januar 2000 stellten Sie sich bei der Generalversammlung nicht mehr zur Wahl und wurden von Ihrem Vize Gerhard Schmidt abgelöst. Warum legten Sie ihr Amt nieder?

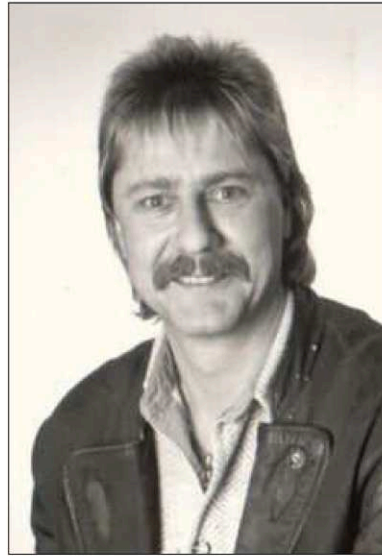
Nachdem ich eine turbulente Zeit beim SV Weil erleben durfte, ich beruflich aufgrund meiner Selbstständigkeit sehr im Stress war, habe ich mich entschlossen nicht mehr für eine weitere Amtszeit zu kandidieren. Mit Gerhard Schmidt stand ja mein bisheriger Vize-Vorsitzender auch für die Amtsübernahme bereit.

Dem Verein blieben Sie weiterhin verbunden. Seit zehn Jahren

sind Sie im Beirat. Wie beurteilen Sie die jüngere Entwicklung des Vereins?

Mein Herz hängt am SV Weil (Karlsruher SC und Schalke übrigens auch). Daher bin ich auch gerne bereit, dem Verein in Funktion als Beiratsmitglied zur Seite zu stehen. Sollte es in dieser Saison mit einem Aufstieg in die Oberliga klappen, hoffe ich darauf, dass die Verantwortlichen keine finanziellen Abenteuer eingehen werden. Mit Gerhard Schmidt und seinen Mitstreitern, hier möchte ich insbesondere im sportlichen Bereich Perseus Knab und Bernd Vogtsberger erwähnen, wird der Verein auch zukünftig ausgezeichnet aufgestellt sein.

Eine ganz entscheidende Rolle bei der Entwicklung des SV Weil wird auch die Stadt Weil am Rhein haben. Sollte im Nonnenholz in absehbarer Zeit kein Kunstrasenplatz zur Verfügung stehen, wird dies einen großer Wettbewerbsnachteil für die Weiler Fußballer sein. Dies insbesondere gegenüber den umliegenden Vereinen. In der Kreisstadt sollen in den nächsten Jahren vier



Kunstrasenplätze entstehen. Man sollte nicht immer nur von Jugendförderung sprechen, sondern im konkreten Fall SV Weil diesen tatkräftig beim Bau eines Kunstrasenplatzes unterstützen.

Herbert Bee
1997

Herb Bee

Wir gratulieren dem SV Weil zum 100-jährigen Bestehen und wünschen weiterhin viel Erfolg!



Oberbadisches Verlagshaus Georg Jaumann GmbH & Co. KG



Herr und Frau Weil im monologischen Dialog



Egal, der Pfeifenmann hat immer Recht